



Verbindliche Regelungen zum DHB-Jugendkonzept

C–Jugend

- Als verbindliche Deckungsformen sind offensive Deckungsformen anzusehen (Manndeckung-/1:5-/3:2:1-/3:3-/4:2-Deckung).
- Nicht zulässig sind dabei Raumdeckungsformationen (6:0, 5:1) sowie Einzelmanndeckungen (5:0+1, 4:0+2).
- In der C–Jugend darf für die Zeit von Hinausstellungen die vorgeschriebene Spielweise aufgehoben werden. Nach Wiederherstellung der Gleichzahl muss jedoch wieder eine der vorgeschriebenen Deckungsformationen gespielt werden.

D–Jugend

- Als verbindliche Deckungsformen sind offensive Deckungsformen anzusehen (Manndeckung/1:5-Deckung).
- Nicht zulässig sind dabei Raumdeckungsformationen (6:0, 5:1, 4:2, 3:2:1) sowie Einzelmanndeckungen (5:0+1, 4:0+2).
- Zeitstrafen sind persönliche Strafen und führen nicht zur Reduzierung der Spieleranzahl auf dem Spielfeld.

E–Jugend

- Es besteht bei der E–Jugend eine Passpflicht.
- Regionsmeister werden nicht ausgespielt.
- Im E–Jugend–Bereich wird ohne Torabhängungen gespielt.
- Spielball–Größe 1.
- Es dürfen 14 Spieler eingesetzt werden.
- 1.Halbzeit: 2 x 3 gegen 3.
- 2.Halbzeit: 6+1 mit Manndeckung über das ganze Spielfeld.
- Das normale Spielergebnis wird in der Halle den Trainern, Spielern und Zuschauern vom Schiedsrichter beim Sportgruß mitgeteilt.
- Das Spielergebnis, mit berücksichtigtem Multiplikator (erzielte Tore x Anzahl der Torschützen), wird nur den Obleuten und Trainern im E–Jugend–Bereich per Email in bestimmten Zeitabständen mitgeteilt.
- Der maximale Multiplikator richtet sich nach der personellen Mannschaftsstärke des kleinsten Teams.
- „Spielerlebnis statt Spielergebnis“

2–Zonen–Handball (2 x 3 gegen 3) der E-Jugend

- Jede Mannschaft tritt mit maximal 6 Feldspielern und einem Torwart auf der Spielfläche an.
- In jeder Hälfte (Angriff und Abwehr) dürfen sich nur drei Feldspieler jeder Mannschaft aufhalten.
- Zeitstrafen sind persönliche Strafen und führen nicht zur Reduzierung der Spieleranzahl auf dem Spielfeld.
- Der Anwurf wird vom Torwart an der 4-m-Linie ausgeführt.
- Bei An- und Abwurf müssen sich die Spieler des Gegners außerhalb der Freiwurflinie aufhalten.
- Der Anwurf ist anzupfeifen.
- Bei An- und Abwurf muss ein Spieler in der eigenen Spielfeldhälfte angespielt werden.
- Die Spieler dürfen die Mittellinie nicht überschreiten (sonst Freiwurf für den Gegner) – Ausnahme beim Wechsel.
- Es darf jederzeit im eigenen Wechselraum gewechselt werden, dabei kann direkt in den Angriff oder die Abwehr gewechselt werden. Zulässig ist auch ein Ringwechsel, d.h. ein Angriffsspieler wird herausgenommen, ein Abwehrspieler wechselt direkt in den Angriff und ein neuer Abwehrspieler kommt hinein. Dabei dürfen sich nie mehr als 3 Spieler einer Mannschaft in einer Spielfeldhälfte befinden.
- Befindet sich eine Mannschaft in Unterzahl (Verletzung, zu wenig Spieler etc.), so darf ein Spieler als „Läufer“ sowohl im Angriff als auch in der Abwehr spielen und die Mittellinie direkt überqueren. Er darf allerdings nicht im Ballbesitz sein.
- Das Rückspiel aus der Angriffshälfte in die Abwehrhälfte ist erlaubt.
- Der Torwart darf seinen Torraum verlassen (aber kein Hinaus- bzw. Hineintragen des Balles) und dann auch den Ball in die Angriffshälfte spielen.
- Ein Einwurf darf in die andere Spielfeldhälfte gespielt werden.



Sanktionen bei Nichteinhaltung der vorgegebenen Deckungskonzeptionen

1. Maßnahme: Information

Stellt der Schiedsrichter fest, dass eine Mannschaft keine offensive Abwehrvariante spielt, gibt er Time-Out und informiert den Mannschaftsoffiziellen, dass er eine der o.g. Abwehrvarianten spielen muss (z.B. „Bitte stelle deine Abwehr um.“)

2. Maßnahme: Verwarnung

Ist nach der Information keine Änderung des Abwehrverhaltens festzustellen, verwarnt er den Mannschaftsoffiziellen nach Time-Out (Hinweis geben, warum die Verwarnung ausgesprochen wurde).

3. Maßnahme: Bericht an die Spielleitende Stelle

Ist nach der Verwarnung keine Änderung des Abwehrverhaltens festzustellen, trägt der Schiedsrichter seine Wahrnehmung auf dem Spielberichtsbogen ein.

Anmerkungen:

- Bei einlaufenden Spielern ist ein Begleiten natürlich erlaubt.
- Der SR sollte der Mannschaft eine Bewährungszeit geben; also nicht sofort sanktionieren, sondern 10 bis 15 Sekunden warten, ob eine Änderung des Abwehrverhaltens erfolgt.
- Der SR sollte vor dem Spiel im Gespräch mit beiden Trainern darauf hinweisen, dass offensiv gedeckt werden muss